

Botschaft acht

Die innere und tiefe Bedeutung von Gideon als einem tapferen Krieger Gottes

Bibelveerse: Ri. 6 – 9

- I. Gideon wurde von Gott erweckt, um Sein tapferer Krieger zu sein, und von Gott gesandt (Ri. 6:12–14; vgl. Joh. 8:29), um Israel aus der Unterdrückung durch die Midianiter zu erretten (Ri. 6:1 – 8:32); wir müssen die innere und tiefe Bedeutung von Gideons Erfolg sehen:**
- A. Gideon hörte achtsam auf das Wort Gottes, was bei den Kindern Israel zu jener Zeit selten war:
 - 1. Der Herr möchte immer unsere Ohren öffnen, um Seine Stimme zu hören, damit wir die Dinge Seiner Ökonomie gemäß sehen können – Offb. 1:10, 12; Hiob 33:14–16; Jes. 50:4–5; 2.Mose 21:6.
 - 2. Wenn der Geist zu den Gemeinden spricht (Offb. 2:7a), brauchen wir alle ein geöffnetes, beschnittenes (Jer. 6:10; Apg. 7:51), gereinigtes (2.Mose 29:20; 3.Mose 8:23–24; 14:14) und gesalbtes Ohr (V. 17, 28), um das Sprechen des Geistes zu hören.
 - B. Gideon gehorchte dem Wort Gottes und handelte danach – vgl. Hebr. 11:32–33a:
 - 1. Im Neuen Testament haben wir Christi Leben des Gehorsams und der Unterordnung, und wenn wir nach dem Geist wandeln, werden wir spontan die gerechte Forderung des Gesetzes erfüllen – Phil. 2:5–11; Röm. 8:4.
 - 2. Wenn wir mit der Einstellung zum Gesetz kommen, dass wir uns nur um die Gebote in Buchstaben kümmern, dann haben wir das Gesetz im Aspekt des tötenden Buchstabens; wenn wir aber jeden Teil des Gesetzes als das Wort nehmen, das von Gott, den wir lieben, ausgeatmet wurde, dann haben wir das Gesetz im Aspekt des Leben gebenden Geistes; dann wird die Funktion des Gesetzes sein, dass es Gott Selbst als Leben in uns hinein austeilt, die wir Ihn lieben und suchen – Ps. 119:25, 116, 130; 2.Kor. 3:6; 2.Tim. 3:16–17.
 - 3. Vital sein bedeutet, lebendig und aktiv zu sein, indem man innerlich und äußerlich mit dem Geist erfüllt ist und indem man für die Zunahme und Vermehrung des Herrn zu jeder Zeit und an jedem Ort das Evangelium predigt und die Wahrheiten verkündet, indem man in das Wort eintaucht – Dan. 11:32b; Apg. 13:52; 4:8, 31; 13:9; 2:38; 5:32b; 2.Tim. 4:1–2.
 - C. Gideon riss den Altar Baals (des männlichen Hauptgottes der Kanaaniter) nieder und haute die Aschera (die weibliche Hauptgöttin) um; dies berührte Gottes Herz, denn Gott hasste die Götzen, die Er als Männer ansah, mit denen Seine Frau Israel Hurerei begangen hatte; an sich ist ein Götze alles in uns, das wir mehr lieben als den Herrn und das den Herrn in unserem Leben ersetzt – Ri. 6:25–28; Hes. 14:1–3.
 - D. Indem er den Altar Baals niederriss und die Aschera umhaute, die seinem Vater gehörten, opferte Gideon seine Beziehung zu seinem Vater und seinen Genuss der Gesellschaft, um Jehovah zu folgen; dass Gideon so etwas tat, erforderte, dass er seine eigenen Interessen aufgab, und sein Opfer war ein starker Faktor für seinen Erfolg – Ri. 6:28–32.

E. Als Ergebnis der oben genannten vier Faktoren erhielt Gideon eine Belohnung – der ökonomische Geist kam auf ihn (V. 34); deshalb wurde er voller Kraft und besiegte mit nur 300 Männern zwei Fürsten und zwei Könige, die ein Gefolge hatte „so zahlreich wie ein Heuschreckenschwarm“ und „ihre Kamele waren zahllos“ (V. 5; 7:25; 8:10–12); in Gideon haben wir das Bild eines Menschen, der in Einheit mit Gott lebte, eines Gott-Menschen, um Gottes Wort zu erfüllen und Gottes Ökonomie auszuführen.

II. Die Auswahl der Überwinder wird in Gottes Auswahl von Gideon und den 300 Männern gesehen, die mit ihm kämpften, um die Midianiter zu besiegen – 6:1–6, 11–35; 7:1–8, 19–25; 8:1–4:

- A. Der Bericht von Gideon zeigt uns, wie man ein Überwinder sein kann:
1. Wir müssen das Selbst kennen, indem wir uns als den Geringsten erkennen – 6:15; Eph. 3:8; Mt. 20:27–28; Gal. 6:3.
 2. Wir müssen die himmlische Vision von Christus als der Zentralität und Universalität von Gottes ewiger Ökonomie sehen – Ri. 6:12; Apg. 26:16–22; Kol. 1:17b, 18b; 1.Tim. 1:3–4; Phil. 3:8, 10.
 3. Wir müssen uns Gott als lebendiges Opfer darbringen, nach Seinem guten, wohlgefälligen und vollkommenen Willen, um die Wirklichkeit und den Lebenswandel des Leibes Christi zu haben (Röm. 12:1–5; vgl. Ri. 6:21–24); wir müssen diejenigen sein, die den Ruf des Herrn nach den Überwindern in Offenbarung 2 und 3 hören und beantworten – 2:7, 11, 17, 26–28; 3:5, 12, 20–21; *Liederbuch*, Nr. 382.
 4. Wir müssen die Götzen in unserem Herzen, in unserem Leben und in unserer Arbeit für das Zeugnis des Herrn niederreißen, indem wir erkennen, dass Gott uns einerseits in den Genuss von Christus als Leben, Licht und Kraft führt und andererseits in Seiner Treue zulässt, dass wir finanzielle Schwierigkeiten, seelische Leiden, körperliche Leiden und den Verlust natürlicher Güte erleiden, damit wir Christus als unsere Zufriedenstellung nehmen, von Christus erfüllt werden und Ihm in allen Dingen den ersten Platz einräumen – Ri. 6:25–28; Joh. 10:10; 8:12; 2.Tim. 2:1; Kol. 1:17b, 18b; 1.Joh. 5:21; Hiob 22:24–26; Mt. 10:35–39; 2.Kor. 12:7–9; Hiob 1:1, 22; 2:9–10; 3:1, 11; 2.Kor. 4:5; 1.Kor. 2:2.
- B. Wie die Überwinder ausgewählt werden, sieht man an der Auswahl der 300; indem Gott zu Gideon sagte, dass er zu viele Leute hatte, deutete Er an, dass Er für Israel kämpfen würde; die erste Auswahl führte dazu, dass 22 000 zurückkehrten:
1. Diejenigen, die gingen, wollten sich selbst verherrlichen – Ri. 7:1–2; Joh. 5:41, 44.
 2. Diejenigen, die gingen, fürchteten sich und hatten Angst – Ri. 7:3; Mt. 25:25; vgl. 5.Mose 20:5–8.
- C. Die zweite Auswahl wurde dadurch getroffen, wie die Menschen tranken; diejenigen, die direkt mit dem Mund tranken, wurden von Gott ausgeschieden; diejenigen, die tranken, indem sie das Wasser mit der Hand zum Mund führten, wurden von Gott ausgewählt, weil sie selbstverleugnende Personen waren; indem sie auf diese Weise tranken, waren sie in der Lage, aufmerksam auf jeden Angriff des Feindes zu achten – Ri. 7:4–6:

1. Diejenigen, die die Möglichkeit haben, sich dem Genuss hinzugeben, es aber nicht tun, sind selbstverleugnende Personen, die durch das Kreuz behandelt worden sind, indem sie ihre persönliche Ruhe und Bequemlichkeit um des Vorsatzes Gottes willen am Tag Seines Kampfes aufgeben – V. 7; Ps. 110:3.
 2. Die Überwinder sind absolut für Gottes Herrlichkeit und fürchten nichts anderes, als den Herrn zu beleidigen und Seine Gegenwart zu verlieren (2.Mose 33:14–16); sie erlauben es dem Kreuz, mit dem Selbst abzurechnen (1.Joh. 3:8; Hebr. 2:14; Röm. 6:23; Gal. 2:20).
- D. Gott gab Gideon 300 Männer und machte sie zu einem Leib, dargestellt durch einen „runden Gerstenbrotlaib“, der für ihre Niederlage und Gottes Sieg durch das Lager der Midianiter rollte – Ri. 7:9–25:
1. Gideon und seine Männer bewegten sich und handelten gemeinsam in Einmütigkeit als ein Mann, was auf die Einheit im Geist und das Leben im Leib hinweist; sie waren miteinander vermengt in Auferstehung, dargestellt durch die Gerste, das Korn, das zuerst reif wird (6:16; 2.Sam. 21:9; 3.Mose 23:10; 1.Kor. 15:20), um ein Brot zu sein, das die Gemeinde ist (10:17).
 2. Der Gedanke des Paulus, dass die Gemeinde ein einziges Brot ist, wurde aus dem Alten Testament mit dem Speiseopfer übernommen (3.Mose 2:4–5); wir sind die vielen Körner (Joh. 12:24), damit wir zu feinem Mehl gemahlen werden, das mit Öl vermengt wird, um den Kuchen, das Brot, der Gemeinde zu backen (1.Kor. 12:24–25).
 3. Alle Mitarbeiter und Ältesten sollen einander weiden und einander lieben, um ein Modell für das Leibleben zu sein, ein Modell bestehend aus denen, die lernen, ausgeglichen, vermengt und ausgekreuzigt zu werden, um alles durch den Geist zu tun, um einander für das praktische Leibleben Christus auszuteilen – Röm. 12:1–5; vgl. 2.Chr. 1:10.
- E. Gideon und seine 300 Mann kämpften die Schlacht und mühten sich ab, aber die ganze Gemeinde jagte dem Feind nach und erntete die Früchte, was bedeutet, dass der ganze Leib belebt wird, wenn wir überwinden, bis Jehovah als Friede, Jehovah-Schalom (Ri. 6:24), auf der Erde regiert – 7:22–25; 8:1–4; Kol. 1:24; Ps. 128:5; Jes. 32:17; 66:12.
- F. Als Gideon und seine Männer die Könige von Midian verfolgten, waren sie „erschöpft und jagten dennoch nach“ (Ri. 8:4b); weil uns die Barmherzigkeit Gottes erwiesen wurde, um zu dienen und in der Wirklichkeit von Gottes ewiger Ökonomie zu leben, verlieren wir nicht den Mut (2.Kor. 4:1, 16–18); wir mögen uns bis zur Erschöpfung abmühen, aber unsere Arbeit ist gemäß dem Wirken Gottes, das in uns wirkt in Kraft (Kol. 1:28–29; 1.Kor. 15:58).

III. Wir müssen die innere und tiefe Bedeutung vom Geheimnis des Versagens Gideons sehen:

- A. Erstens war Gideon nicht gütig; er tötete die Landsleute, die ihn nicht unterstützten (Ri. 8:16–17), und brach dadurch das sechste Gebot Gottes (2.Mose 20:13); Christus als die Güte Gottes leitet uns zur Buße (Röm. 2:4; Tit. 3:4; Eph. 2:7).
- B. Zweitens gab er sich der Lust des Fleisches hin (vgl. Gal. 5:16; Röm. 8:4), indem er keinerlei Beschränkung über seine fleischliche Lust ausübte; das wird durch Richter 8:30 angedeutet, wo uns gesagt wird, dass Gideon siebenzig Söhne hatte, „denn er hatte viele Frauen“; darüber hinaus gebar ihm seine Nebenfrau, die in

Sichem war, auch einen Sohn (V. 31); dadurch brach Gideon das siebte Gebot (2.Mose 20:14).

- C. Obwohl Gideon etwas Gutes tat, als er es ablehnte, über das Volk zu herrschen (Ri. 8:22–23), begehrte er drittens die Beute seines Volkes (ihre goldenen Ohringe) und brach dabei das zehnte Gebot, und sie gaben sie ihm; Gideon machte mit diesem Gold einen Ephod und dieser Ephod wurde zu einem Götzen für die Kinder Israel (V. 24–27; 2.Mose 32:1–4 und engl. Fußnote 1 zu V. 2); das führte dazu, dass Gideons Familie und die gesamte Gesellschaft Israels verdorben wurden.
- D. Im Buch der Richter geht es um den Genuss des guten Landes, das ein Sinnbild auf Christus ist; Gideons Erfolg verweist auf den Gewinn einer ausgezeichneten Gelegenheit, Christus zu genießen, aber sein Versagen verweist auf den Verlust der Gelegenheit, Christus zu genießen.

IV. Gideons Hingabe an Sex und seine Habsucht nach Gold führten zu Götzendienst; Habsucht ist Götzendienst (Kol. 3:5), und sowohl Unzucht als auch Habsucht sind mit der Anbetung von Götzen verbunden (Eph. 5:5); sein Versagen zeigt uns, dass wir im Umgang mit Sex und Reichtum eine strenge Kontrolle ausüben müssen:

- A. Sogar König Salomo im Reich Israel, der alle Pracht dieses Reiches in seiner Blütezeit besaß (1.Kön. 4:34; 8:10–11) und als eine Person, die Gott fürchtete und Gott liebte, begann, wurde schließlich wegen seiner vielen fremden Frauen zu einem Götzenanbeter (11:1–13; siehe engl. Fußnote 1 zu V. 43).
- B. Nachdem Gideon gestorben war, begann der Niedergang Israels, weil sie Jehovah, ihren Gott, verließen und die Götzen der Kanaaniter anbeteten, was zu ihrer Hingabe an fleischliche Lust führte; des Weiteren erschlug der Sohn von Gideons Nebenfrau, Abimelech, siebzig von Gideons Söhnen, während Jotham, ein weiterer Sohn, entkam – Ri. 8:33 – 9:57.
- C. Jotham erzählte mutig ein Gleichnis von Abimelechs Herrschaft als der Herrschaft des Dornenstrauchs im Gegensatz zu denen, die wie Ölbäume, Feigenbäume und wie der Weinstock sind, die gegen den Ehrgeiz stehen und für Gottes Volk zu einem Kanal der Versorgung werden (V. 8–13); Gott vergalt Abimelech das Böse (V. 14–55), das er seinem Vater angetan hatte, indem er seine siebzig Brüder ermordete; und Gott brachte all das Böse der Männer von Sichem auf ihren Kopf zurück, und der Fluch Jothams, des Sohnes Jerubbaals (Gideon – 6:32), kam über sie (9:56–57).
- D. In seinem Erfolg verband sich Gideon mit Gott, aber in seinem Versagen verband er sich mit Satan; Gott zu verlassen und sich mit Satan zu verbinden, bedeutet, in den inneren Ehrgeiz, der in diesem Bösen verborgen ist, einzutreten – Jes. 14:13–14.
- E. Wir haben kein Recht, uns vom Herrn zu trennen, und keinen Grund, ihn zu verlassen; wir müssen ihn nehmen, ihn lieben, ihn ehren, ihn respektieren, ihn achten, ihn erhöhen und uns an ihn klammern, indem wir Satan bis aufs Äußerste zurückweisen; dann werden wir gesegnet sein; gesegnet ist jeder – jede Nation, Gesellschaft, Gruppe und Einzelperson –, deren Herr, Haupt, König und Ehemann Jehovah ist – Ps. 33:12.